

Sozialarbeiterin



Foto: Christa van Theyn

ULRIKE EMMER Magistrat Graz

„Es gibt Dinge, die wir lernen müssen, bevor wir sie tun können. Und wir lernen sie, indem wir sie tun.“
(Aristoteles)



Mehr Infos zu Arbeitgeber und Jobs:
<http://bit.ly/stadtgraz-jobs>

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZU MEINEM BERUF

SCHULWISSEN	Psychologie, Ethik
SCHULABSCHLUSS	Einschlägiges Studium an einer Fachhochschule (zumindest auf Bakkalaureats-Ebene)
UNTERNEHMENSART	Öffentlicher Dienst
ARBEITSUMFELD	Büro, Besprechungsräume, aber auch im Freien wie z.B. in Parks

EIN TYPISCHER TAGESABLAUF

Meine Aufgabe ist es, Familien so zu unterstützen, dass Kinder und Jugendliche in einem sicheren Umfeld heranwachsen können, selbstbestimmt sind und ihren Interessen folgen können. Dafür haben wir verschiedene individuelle und zielgerichtete Unterstützungsmöglichkeiten, z.B. Elternberatung.

Mein Tagesablauf beginnt üblicherweise in der Früh zur Abstimmung mit meinen KollegInnen im Büro. Einige Termine führe ich im Büro. Ich treffe aber auch Jugendliche in Parks und rede dort mit ihnen, wie ich sie unterstützen kann, was ihre Ziele sind. Zeitlich arbeite ich flexibel.

WAS MIR AN MEINEM JOB BESONDERS SPASS MACHT

Das wirklich Schöne an meinem Beruf als Sozialarbeiterin ist, Familien eine Zeit lang zu begleiten und beobachten zu dürfen, wie sie danach ihr Leben wieder selbständig weiterführen. Was mich wirklich zufrieden stimmt ist, in einem multiprofessionellen und interdisziplinären Team zu arbeiten. Innerhalb dessen gibt es auch eine hohe Feedbackkultur.

WAS MAN AUCH BEDENKEN SOLLTE

Als Sozialarbeiterin benötigt man eine profunde fachliche Ausbildung. Neben Einfühlungsvermögen, Konfliktmanagement und der Fähigkeit, motivieren zu können, bedarf es auch an Skills für administrative Tätigkeiten wie z.B. der Dokumentation von Fallverläufen, oder dem Organisieren diverser Gremien.

MEIN PERSÖNLICHER TIPP AN BERUFSEINSTEIGER/INNEN

Sozialarbeiterin zu sein bedeutet, Menschen vor allem in kritischen Lebenssituationen oder in Krisen zu begleiten. Dies erfordert nicht nur fachliche Qualifikation, sondern auch ein hohes Maß an Reflexion im Team und die Bereitschaft, sich permanent weiterzuentwickeln.

Wenn das Dein Weg ist – gehe ihn!